

BALLON SEITE 24

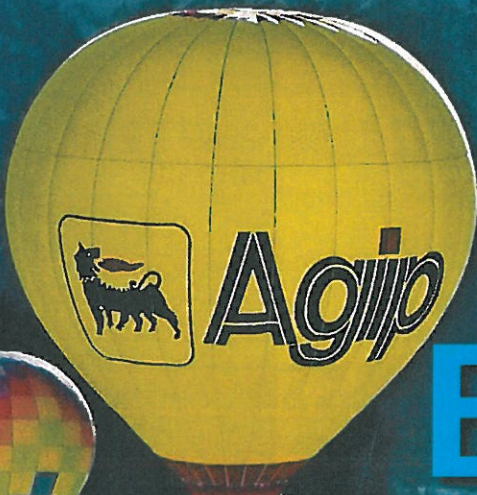
DIE KLEINEN KOMMEN GROSS RAUS

BALLONFAHREN EINMAL ANDERS

SEGELFLUG SEITE 36

50-JÄHRIGES JUBILÄUM

HOTZENWALDWETTBEWERB – EIN BLICK ZURÜCK



TITELTHEMA SEITE 4

EU-LIZENZEN

Was ändert sich bei den Lizenzen ab dem 8. April 2013?



BALLONFAHREN EINMAL ANDERS:

DOLOMITI BALLOON FESTIVAL

IN TOBLACH



Beim Dolomiti Balloon Festival treten jedes Jahr zahlreiche Ballonpiloten mit ihren maßstabsgetreuen Modellballonen zum Wettbewerb an

Es ist wie bei den „großen“ Heißluftballonen: Ohne Thermik fährt es sich am besten! Allerdings kämpfen im Winter auch die „kleinen“ Ballonfahrer mit temperaturbedingten Problemen: Der Gasdruck – und damit die Brennerleistung – fehlt, Brennerspiralen und Ventile vereisen und die Dichtungen kommen an ihre Belastungsgrenzen. Aber das alles ist vergessen, wenn im Sonnenschein die Modellheißluftballone farbenfroh die Kulisse der verschneiten Landschaft bereichern.

Toblach (Südtirol) – Zum elften Mal veranstaltete der Fremdenverkehrsverband Hochpustertal zusammen mit anderen Sponsoren das internationale „Dolomiti Balloon Festival“. Die Besonderheit dieser Veranstaltung sind seit Jahren die Modellballone, die den Startplatz der Großen auch dann noch bevölkern, wenn diese schon längst außer Sichtweite sind.

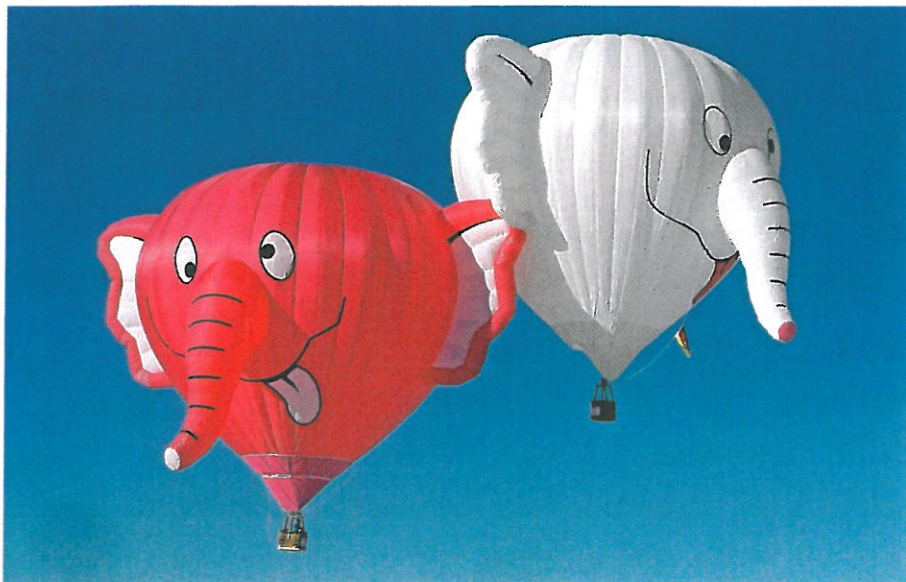
Technisch gesehen stehen diese Modellballone ihren großen Vorbildern in nichts nach. Auch ihre Hüllen sind aus Nylongewebe mit Polyurethanbeschichtung, die Körbe aus Weiden geflochten

und die Brenner werden mit Propan betrieben, welches in Druckbehältern im Korb transportiert wird. Sogar die Aufrüstgebläse sind weitestgehend baugleich mit denen der „Großen“, nur eben kleiner. Und ebenso wie bei den „richtigen“

Heißlüftern gibt es auch Sonderformen. Der wesentliche Unterschied zu den manntragenden Ballonen ist lediglich, dass der Pilot am Boden steht und mit einer Funkfernsteuerung den Ballon steuert.



Tauschend echt wirken die Modellballone. Nur bei näherem Hinsehen erkennt man, dass die „sanften Riesen“ über eine Leine quasi vom „Davonfahren“ abgehalten werden



Auch bei den Modellballonen gibt es kaum Grenzen des Machbaren, wie diese beiden Sonderformen eindrucksvoll unter Beweis stellen

FESTIVALWOCHE ZOG ZAHLREICHE SCHAULUSTIGE AN

Insofern sind diese Modelle auch bestens geeignet, Balloninteressierten die Technik und das ganze Drumherum nahezubringen. Mit einem Riesenerfolg – und einer Engelsgeduld – hat Jupp Hein aus dem sauerländischen Meschede in der Festivalwoche über 400 Kindern die Geschichte, die Technik und den Reiz des Ballonfahrens mithilfe seiner Modellballone nahegebracht. Bis aus Bozen kamen die Kinder im Rahmen von Klassenfahrten mit ihren Betreuern und Betreuerinnen angereist. Allein der Blick in die staunenden und begeisterten Kinderaugen war ein Erlebnis. Aber

auch andere Personen, wie beispielweise Spaziergänger, hatten so die seltene Gelegenheit, sich mal von den Piloten am Boden in die Geheimnisse der Aerostatik einweisen zu lassen. Nicht oft besteht sonst die Gelegenheit, die Technik aus der Nähe zu betrachten und sie sich erklären zu lassen. Insofern sind diese Modellballone auch ein besonderer Sympathieträger für den Luftsport! Eine weitere Aktion zur Sympathiegewinnung war das Ballonglühen in der Fußgängerzone von Innichen, als Zusatzattraktion zum dortigen Schneeskulpturenpark. Ein wunderbarer Anblick, diese leuchtenden Ballone, drumherum begeisterte Passanten und vor Staunen offenstehende Münder.

WIE BEI DEN GROSSEN WIRD AUCH BEI DEN MINIS „GEMARKERT“

Wie bei allen anderen Luftsportarten wurden natürlich auch in Toblach mit den kleinen Geräten Wettbewerbe gefahren. Gemeinsame Wettbewerbsregel für beide Ballonarten ist der Wertungsausschluss bzw. das Wertungsende bei Bodenberührung des Korbes. Mindestens zwei Unterschiede zu den großen Vorbildern gibt es jedoch bei den Wettbewerben der Minis: GPS, PC an Bord und andere technische Hilfsmittel sind unnötig und aus der Wertung fällt derjenige, der den Korb oder die Halteleine seines Ballons anfasst bzw. die Halteleine auslöst. Ansonsten wird auch hier „gemarkert“: Stoffbänder mit einem kleinen Gewicht werden per Fernsteuerung ausgelöst und fallen zu Boden. In Toblach wurden eine Fuchsjagd und ein Fly-In gefahren. Da das alles jedoch auf wesentlich engerem Raum stattfindet, sind die Kämpfe für das Publikum deutlich überschaubarer und spannender.

Und noch etwas unterscheidet Modellballöner von den Großballönern: Neid, Missgunst, Rivalitäten oder Ähnliches waren nicht zu beobachten. Im Gegenteil: Man half sich gegenseitig gerne aus, bis hin zum Überlassen der Hülle. Deswegen, aber auch wegen der Landschaft und den tollen Fahrmöglichkeiten war es eine wunderschöne Veranstaltung, nicht nur für die Modellballöner!

Text und Fotos: Christian Schulz

MODELLFLUG

GYROCOPTER-FREUNDE AUFGEPASST!

MODELLBAUSATZ: AUTOGYRO CALIDUS IM MASSSTAB 1:32 VON WWW.ACROKIT.COM

Die Modellbauindustrie hat bisher auf die Gyrocopter-Szene bislang kaum ein Augenmerk gerichtet. Vor vielen Jahren gab es mal James Bond's „Little Nellie“ in 1:24 von Airfix, aber das war's dann auch schon. Da ich mich selbst für die Geräte begeistere und Freude am Modellbau habe, wollte ich dem Abhilfe schaffen.

Seit einiger Zeit stelle ich in Kleinserien einfach zu bauende Resinmodellbausätze her. Von der Auslegung der Kits achte ich darauf, dass sie möglichst

einfach zu bauen sind und versehe sie dennoch mit allen möglichen Details. Neuester Zuwachs in meiner „Familie“ ist ein Modell des Gyrocopters Calidus der Firma Autogyro im Maßstab 1:32. Mitgeliefert werden professionell gedruckte Nassschiebebilder zur Darstellung von Wolfgang Märkles „Autorotationszitrone“, die bis Sommer 2012 in Hayingen ihr zuhause hatte. Mittlerweile hat das Gerät seinen Besitzer gewechselt. Kurz davor nahm mich Wolfgang damit mit, somit war klar, welches Vorbild mein Bausatz haben sollte. Eine ausführliche,



Gyrocopter-Freunde aufgepasst: Ab sofort gibt es den Calidus als Modell im Maßstab 1:32 zu kaufen